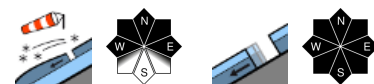


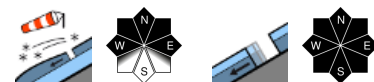
Achtung Wintersportler - verbreitet erhebliche Lawinengefahr



Silvretta, Rätikon Ost, Rätikon West



Allgäuer Alpen, Bregenzerwaldgebirge, Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Verwall



Lawinprobleme



Gefahrenstufen

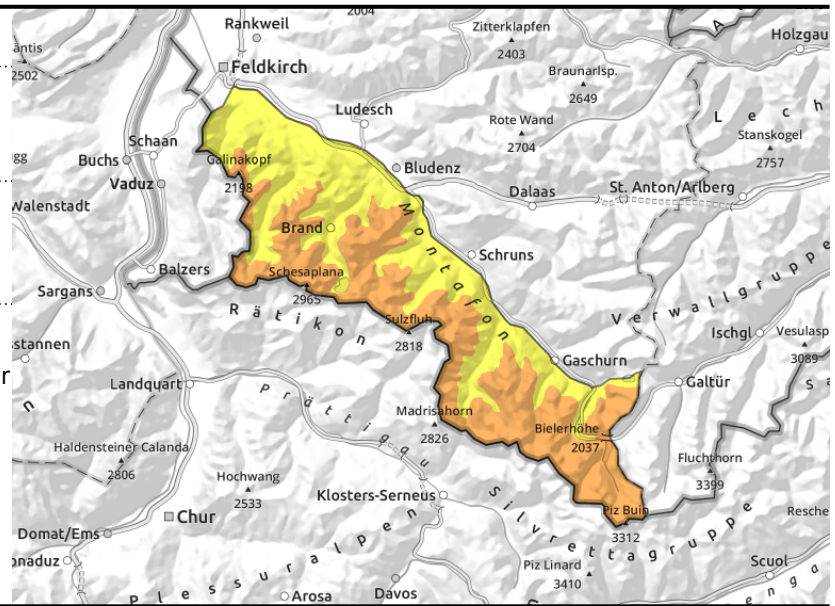


Exposition



05.02.2022**Silvretta, Rätikon Ost, Rätikon West**

1800 m

eingewehtes Steilgelände,
Rinnen und Muldenvereinzelt an steilen
Grashängen tiefer und mittlerer
Lagen

abseits gesicherter Bereiche heikle Situation mit erheblicher Lawinengefahr

Der Tribschnee hinter Geländekanten sowie in eingewehten Rinnen und Mulden ist immer noch störanfällig. Anzahl und Größe der Gefahrenstellen nehmen mit der Seehöhe zu. Bereits einzelne Wintersportler können Schneebrettlawinen auslösen. Aktivitäten abseits gesicherter Bereiche erfordern Erfahrung in der Lawinen- und Geländebeurteilung. Risse und Wummgeräusche sind Alarmzeichen und deuten auf die Gefahr hin. Unerfahrene sollten daher gesicherte Pisten nicht verlassen. In tieferen und mittleren Lagen sind vor allem an steilen Grashängen vereinzelt Gleitschneelawinen möglich. Vorsicht unterhalb von Gleitschneerissen.

Schneedeckenaufbau

Der Neu- und Tribschnee der vergangenen Tage konnten sich mit der eingetretenen Erwärmung bis in mittlere Lagen weiter setzen und zunehmend verfestigen. In schattseitigen Lagen ist die Verbindung zu den oft lockeren Altschneesichten und innerhalb der Neu- und Tribschneesichten oder eingelagertem Graupel aber mit zunehmender Seehöhe oft nur mäßig bis schwach. Exponierte Bereiche sind oft abgeweht, Rinnen und Mulden mit Tribschnee gefüllt. Die Altschneedecke ist überwiegend gut verfestigt und meist stabil. Schwachschichten im Bereich unterhalb von Schmelzharschkrusten im Mittelteil der Schneedecke können nur noch selten gestört werden. Gestern wurden sowohl durch Sprengungen als auch durch Wintersportler zahlreiche Schneebrettlawinen ausgelöst - teilweise auch große. Dies bestätigt die erhöhte Störanfälligkeit der Schneedecke. Es wurden auch spontane Lawinen vor allem aus schattseitigem Steilgelände und Lockerschneelawinen aus sonnenseitigen Fels- und Schrofengelände beobachtet.

Wetter

In der Früh gibt es in der Silvretta noch letzte Schneeflocken. Sonst ist es trocken und am Vormittag setzt sich rasch die Sonne durch. Die Sicht ist bald ausgezeichnet. Der Wind weht moderat und ist nur in Kammlagen deutlich zu spüren, die Temperaturen sind winterlich. Temperatur in 2000m: um -5 Grad, Höhenwind: mäßig aus Nordwest.

Tendenz

Die Lawinengefahr geht vorerst nur langsam zurück. Für Sonntag Nacht und Montag sind starke

Lawinenprobleme



Neuschnee

Tribschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen



1

2

3

4

5

gering

mäßig

erheblich

groß

sehr groß

Exposition



05.02.2022

Schneefälle und orkanartige Böen prognostiziert. Dadurch wird die Lawinengefahr Anfang der kommenden Woche wieder ansteigen.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



Allgäuer Alpen, Bregenzerwaldgebirge, Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Verwall



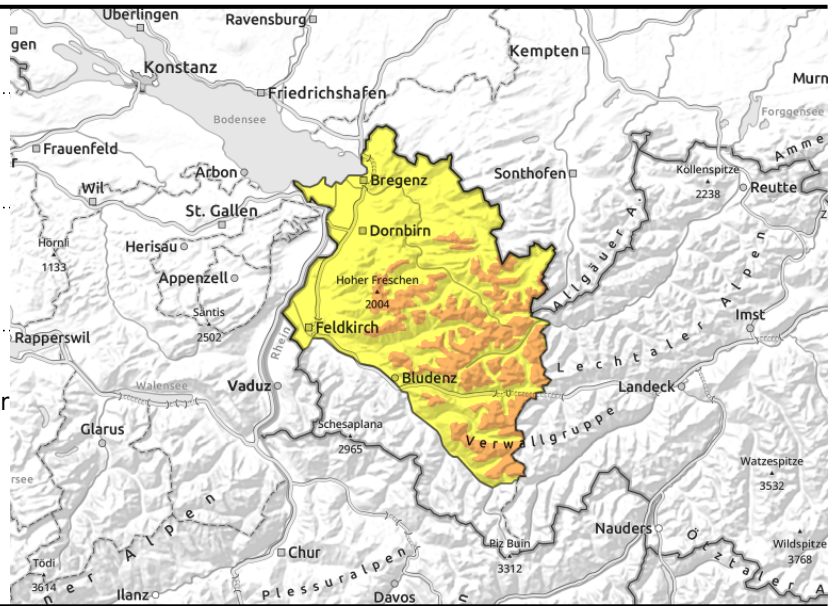
Waldgrenze



eingewehtes Steilgelände, Rinnen und Mulden



steile Grashänge und Böschungen tiefer und mittlerer Lagen



abseits gesicherter Bereiche heikle Situation mit erheblicher Lawinengefahr

Der Tribschnee hinter Geländekanten sowie in eingewehten Rinnen und Mulden ist immer noch störanfällig. Anzahl und Größe der Gefahrenstellen nehmen mit der Seehöhe zu. Bereits einzelne Wintersportler können Schneebrettlawinen auslösen. Aktivitäten abseits gesicherter Bereiche erfordern Erfahrung in der Lawinen- und Geländebeurteilung. Risse und Wummgeräusche sind Alarmzeichen und deuten auf die Gefahr hin. Unerfahrene sollten daher gesicherte Pisten nicht verlassen. In tieferen und mittleren Lagen sind vor allem an steilen Grashängen vereinzelt Gleitschneelawinen möglich. Vorsicht unterhalb von Gleitschneerissen.

Schneedeckenaufbau

In der Nacht sind bei teils starken SW-Wind bis zu 12cm Neuschnee gefallen. Dadurch konnten sich frische Tribschneeansammlungen bilden. Der Tribschnee der vergangenen Tage konnten sich mit der eingetretenen Erwärmung bis im mittlere Lagen weiter setzen und zunehmend verfestigen. In schattseitigen Lagen ist die Verbindung zu den oft lockeren Altschneeschnitten und innerhalb der Neu- und Tribschneeschnitten oder eingelagertem Graupel aber mit zunehmender Seehöhe oft nur mäßig bis schwach. Exponierte Bereiche sind oft abgeweht, Rinnen und Mulden mit Tribschnee gefüllt. Die Altschneedecke ist überwiegend gut verfestigt und meist stabil. Schwachschnitten im Bereich unterhalb von Schmelzharschkrusten im Mittelteil der Schneedecke können nur noch selten gestört werden. Gestern wurden sowohl durch Sprengungen als auch durch Wintersportler zahlreiche Schneebrettlawinen ausgelöst - teilweise auch große. Dies bestätigt die erhöhte Störanfälligkeit der Schneedecke. Es wurden auch spontane Lawinen vor allem aus schattseitigem Steilgelände und Lockerschneelawinen aus sonnenseitigen Fels- und Schrofengelände beobachtet.

Wetter

In der Früh gibt es in der Silvretta noch letzte Schneeflocken. Sonst ist es trocken und am Vormittag setzt sich rasch die Sonne durch. Die Sicht ist bald ausgezeichnet. Der Wind weht moderat und ist nur in Kammlagen deutlich zu spüren, die Temperaturen sind winterlich. Temperatur in 2000m: um -5 Grad, Höhenwind: mäßig aus Nordwest.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



05.02.2022

Tendenz

Die Lawinengefahr geht vorerst nur langsam zurück. Für Sonntag Nacht und Montag sind starke Schneefälle und orkanartige Böen prognostiziert. Dadurch wird die Lawinengefahr Anfang der kommenden Woche wieder ansteigen.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

